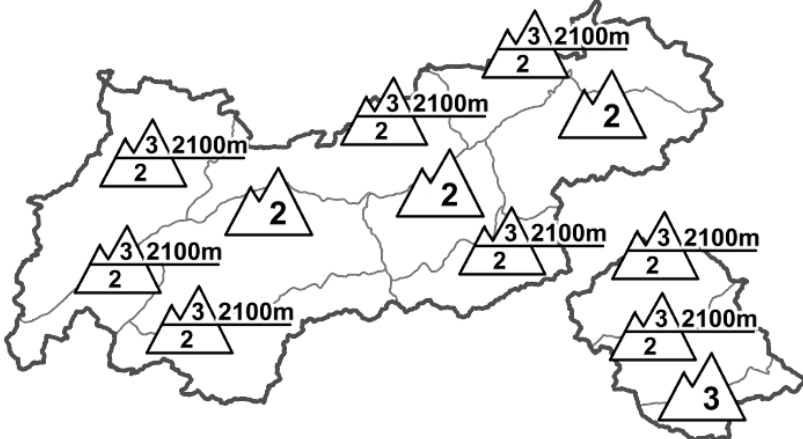






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.02.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Abhängigkeit der Lawinengefahr vom Windeinfluss in der Höhe

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Osttiroler Dolomiten sowie im Außerfern, das sind die neuschneereichsten Regionen mit dem kräftigsten Windeinfluss herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Ansonsten hängt die Lawinengefahr heute sehr stark von der Windtätigkeit ab, die zum Teil sehr unterschiedlich war. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht nämlich von frisch entstandenen Triebsschneeansammlungen speziell oberhalb etwa 2100m aus, die im sehr steilen Gelände bereits durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers gestört werden können. Solche Gefahrenstellen sind eher kleinräumig vorhanden, jedoch durch die Drehung des Windes in allen Hangexpositionen anzutreffen. Erhöhte Vorsicht erfordern zudem noch sehr steile schattseitige Hänge zwischen etwa 2100m bis 2500m, weil dort der Schneedeckenaufbau durch hohlraumreiche, bodennahe Schichten am ungünstigsten ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden schneite es in ganz Tirol. Die Schneehöhen sind dabei kleinräumig zum Teil recht unterschiedlich ausgefallen. Am meisten hat es in den Osttiroler Dolomiten mit bis zu 40cm geschneit. In der Silvretta und im Samnaun sowie im Außerfern und den westlichen Nordalpen waren es bis zu 30cm, ansonsten meist zwischen 5 und 20cm. Prägend für diesen Schneefall war der eher schwache Windeinfluss, der in manchen Regionen jedoch auch stärker ausgefallen ist. Etwas kräftiger war der Wind vor allem in Osttirol, in den südlichen Ötztaler Alpen und Teilen des Außerferns sowie der Nordalpen. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist durch den Übergang von Regen in Schnee zumindest in tiefen Lagen meist gut, hochalpin eher schlecht.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Norden einströmende polare Kaltluft hat den Winter nach Europa zurückgebracht. Ein weiterer Neuschneezuwachs ist heute nicht mehr in Sicht. Im Laufe des Tages bessern sich die Sichten zusehends. Temperatur in 2000m -13 Grad, in 3000m -20 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwind.

TENDENZ

Mit der Wetterbesserung werden vermehrt Lockerschneelawinen abgehen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 24.02.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz